

# Vorwort

Verantwortet von Werner Breig als Herausgeber, erschien im Jahre 1979 der erste Band des Schütz-Jahrbuchs. Was seinerzeit als ambitioniertes Experiment und keineswegs selbstverständlich erscheinen mochte, nämlich, wie das Geleitwort darlegt, ein Periodikum zu begründen, das nicht nur der »Schützforschung im speziellen Sinn« gewidmet sein sollte, sondern auch »die gesamte musikgeschichtliche Umgebung von Schütz«, zudem die »Voraussetzungen von Schütz' Werk in der deutschen und italienischen Musik des 16. Jahrhunderts« in den Blick zu nehmen sich zum Ziel machte, hat sich als tragfähiges, erfolgreiches und wissenschaftlich ausgesprochen fruchtbringendes Vorhaben erwiesen: Ohne Zweifel zählt das Schütz-Jahrbuch hinsichtlich der akzentuierten Forschungsfelder heute zu den wichtigsten Periodika weltweit.

Mit dem aktuellen Band erscheint das Schütz-Jahrbuch in veränderter Form: Die Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft hat sich entschieden, das Erscheinungsbild des Jahrbuchs, nach nunmehr vier Jahrzehnten, einer Revision zu unterziehen. Diese betrifft einerseits das Layout der Texte, andererseits die äußere Gestaltung als Hardcover. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass das aufgefrischte, moderne Gewand mehr noch als das vorherige die Zustimmung der Leserinnen und Leser findet und dazu beiträgt, ihnen die Lektüre noch angenehmer und ertragreicher zu machen.

Großer Dank für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der gestalterischen Modifikationen gebührt dem Bärenreiter-Verlag Kassel, seit Jahrzehnten ein wichtiger, den Belangen der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft stets aufgeschlossener und verlässlicher Kooperationspartner und Förderer.

Münster, im September 2020

Jürgen Heidrich